

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elberblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 6.

Montag, 9. Januar 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zögner bei 1 Mark 10 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnementen werden angenommen. Einzelnummern für die Kammer des Landtages 10 Pfg. wöchentlich 3 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Bauer & Winteritz in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappanzstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Bei der unterzeichneten Königl. Prüfungskommission werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 91 der Wehrordnung vom 22. November 1888 im Laufe des Monats März dieses Jahres die Prüfungsprüfungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst abgehalten werden.

Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben und im Bezirke der unterzeichneten Königl. Prüfungskommission nach § 25 und 26 der Wehrordnung gesellungspflichtig sind, wollen ihr schriftliches Gesuch um Zulassung zu der Prüfung an die unterzeichnete Stelle spätestens den 1. Februar dieses Jahres gelangen lassen.

Nach diesem Tage eingehende Gesuche sind nicht zu berücksichtigen. Dem mit genauer Wohnungsangabe zu versehenen Gesuche sind folgende Papiere beizufügen:

- Ein kandesamtlicher Geburtschein.
- Die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet, und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbirgt.
- Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist schriftlich zu bescheinigen. Übernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absätze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhalts verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung.
- Ein Aufscholtenzeugnis, welches für Jüglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch ihre vorgesetzte Dienstbehörde oder durch die Polizeiobrigkeit auszustellen ist. Der Nachweis der Unbescholtenheit hat die Zeit vom 12. Lebensjahre an bis zum Tage der Anmeldung zu umfassen.
- Ein vom Gesuchsteller selbst abgegebener Lebenslauf.

Die Papiere unter a bis c sind im Original einzureichen. In den Zulassungsgesuchen ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen (der lateinischen, griechischen, französischen oder englischen bez. russischen) der sich Meldende geprüft zu werden wünscht, und ob, wie oft, und wo er sich einer Prüfung über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

An die zur Prüfung zugelassenen Bewerber wird von hier aus rechtzeitig schriftliche Vorladung ergehen.

Im übrigen wird bezüglich des Umfangs der Prüfung und der an die Prüflinge zu stellenden Ansprüche auf den Inhalt der der Wehrordnung als Anlage 2 zu § 91 beigelegten Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienste hingewiesen.

Gleichzeitig werden die im Jahre 1885 geborenen jungen Männer, welche sich im Besitze eines den Vorschriften in § 90 der Wehrordnung entsprechenden Zeugnisses über ihre wissenschaftliche Befähigung befinden, aufgefordert, bei Verlust des Anrechtes zum einjährig-freiwilligen Militärdienste bis zu obengedachtem Tage ihr Gesuch um Erteilung des Berechtigungsscheines unter Beifügung der oben unter a bis c bezeichneten Papiere und des fraglichen Befähigungszeugnisses schriftlich hier einzureichen.

Bemerkt wird noch, daß die im Jahre 1885 geborenen Schüler höherer Lehranstalten, welche auf Grund der bei den letzteren abzuhaltenden nächsten Osterprüfung ein derartiges Befähigungszeugnis zu erlangen hoffen, gleichfalls bei Verlust des Anrechtes zum einjährig-freiwilligen Militärdienste bis zum 1. Februar dieses Jahres ihr Gesuch um Erteilung des Berechtigungsscheines unter Beifügung der oben unter a bis c erwähnten Papiere schriftlich hier einzureichen und vor dem 1. April dieses Jahres das gedachte Befähigungszeugnis beizubringen haben.

Dresden, den 2. Januar 1905.
Königl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.
Ranitz, Oberregierungsrat. Werner, Oberleutnant.

Donnerstag, den 12. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,
kommen in Riesa eine Anzahl Möbel, 1 Piano, Bettstellen mit Matratzen und Betten, 2 Scheibenschüsseln, Portieren, 3 Wagen, 2 Lorbeerbäume, 1 vergoldeter Leuchter, Zementrohre, Rüstzeug, Bretter, Zementsäulen, 2 Pferde, 1 Fahrrad, Bilder, 1 Tafelwaage, 4 Epheuwände, Hohlbüchse, Hanfseile u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Ein spezielles Verzeichnis hängt am Gerichtsbrett aus. Versammlung der Bieter: Restaurant zum „Engel“, Poppitzerstraße 33. Riesa, am 7. Januar 1905.

Der Gerichts-Vollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Holzversteigerung, Warbacher Staatsforstrevier.

Sachhof „zum Sachsenhof“ in Roffen, Mittwoch, den 18. Januar 1905, vorm. 1/2 10 Uhr: 1991 w. Stämme, 6 h. u. 3426 w. Röhler, 12 rm w. Nuthknüppel, 2 rm w. Brennweite, 5,5 rm h. u. 72 rm w. Brennknüppel, 4,5 rm h. Baden, 4,5 rm h. u. 213 rm w. Keste, 0,70 Wühd. h. u. 1,60 Wühd. w. Brennreißig, 10 rm w. Stöße; aufbereitet in den Abt. 57, 60, 63, 65, 68 bis 70, 72 bis 78 und 86 und zu Wege gerollt; Freitag, den 20. Januar 1905, vorm. 1/2 10: 9029 w. Dreh- und 39400 w. Reissstangen; aufbereitet in den Abt. 60, 63, 68 bis 70, 72, 74 bis 78.

Kgl. Forstrevierverwaltung Warbach u. Kgl. Forstrentamt Tharandt, Jordan, am 30. Dezember 1904. Morgenstern.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 9. Januar 1905.

In der Trinitatiskirche erfolgte gestern, Sonntag, durch Herrn Superintendent Rache die Einweihung des der hiesigen Parochie zugetheilten Hilfsgeistlichen, Herrn Pastor Klemm. Dem Alte wohnten außer den hiesigen Geistlichen, die Kirchenvorsteher, Herr Stadtrat Ayer als Vertreter der Stadt und bez. des erkrankten Herrn Bürgermeisters, mehrere Stadträte und Stadtverordnete bei. Nach der üblichen Einleitung zum Gottesdienste und der Vornahme von Abkündigungen durch Herrn Pastor Burghardt betrat Herr Superintendent Rache den Altarplatz, hielt eine einleitende Predigt und stellte der Gemeinde den neuen Geistlichen vor, worauf Herr Pfarrer Friedrich den Lebenslauf desselben vorlas. Demnach ist der Herr Hilfsgeistliche im Jahre 1876 zu Plauen i. V. geboren als Sohn des damaligen dortigen Diakonus Dr. Klemm, jetzigen Pfarrers in Strehla, besuchte nach Vorbereitung durch seinen Vater die Fürstenschule St. Anna in Meißen, studierte nach Absolvierung dieser Anstalt Theologie in Erlangen und auf der Landesuniversität Leipzig, war nach Ablegung der Wahlfähigkeitsprüfung als Hauslehrer, Vikar und Hilfsgeistlicher an verschiedenen Orten tätig, bis ihm durch das hohe Konsistorium die Stelle als Hilfsgeistlicher in Riesa übertragen wurde. Nach dem Vortrage des Lebenslaufes erfolgte durch den Herrn Superintendent unter Hinweis auf die Pflichten eines evangelischen Seelsorgers die Einweihung des Geistlichen in sein neues Predigeramt. Dem Gesange einer Motette vom Knabenchor folgte das Hauptlied. Hierauf hielt Herr Pastor Klemm seine Antrittspredigt und legte derselben den Text Lukas 24, 1—52 zu Grunde.

— Wer, als man erwarten zu dürfen hoffte, ist unser Wunsch nach besserem Wetter erfüllt worden. In der

Nacht zum Sonntag trat wieder ein plötzlicher Witterungs-umschlag ein, erneuter starker Frost machte die Schiltschuhbahnen wieder fahrbar und entgegen der Prognose des Kgl. meteorologischen Instituts Chemnitz gab's gestern keinen Niederschlag, sondern vielmehr heißen, goldenen Sonnenschein, der trotz der recht kühlen Temperatur und des steifen Nordwest-Windes nach den häßlichen stürmischen Regentagen doppelt willkommen war. Auch heute ist wieder ein schöner, heller Wintertag und hoffentlich folgen ihm deren noch viele.

Für die Turnerschaft des Königreichs Sachsen, die im 14. deutschen Turnreise organisiert ist, fanden in den Tagen vom 3. bis 6. Januar wichtige Beratungen statt. Der Kreisturnrat hielt unter Leitung des Führers der sächsischen Turner, Herrn Oberlehrers Fidenwirth, in der Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden seine 38. Sitzung ab. Diese trat einen internen Charakter an und beschäftigte sich nach Erledigung der umfangreichen Registrande und den Berichten und Mitteilungen des Kreisturnrates u. a. mit dem 10. Lehrgang für Turnwart und Vorturner. Der Rufus findet zu Ostern 1905 in der Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden statt. Weiter standen auf der Tagesordnung Geldangelegenheiten, Unterstützungs-gesuche, Bau- und Vereinsangelegenheiten, Kreisblattangelegenheiten und einige Anträge. Auch über das 3. Kreisturnfest im Jahre 1905 in Chemnitz wurden Verhandlungen gepflogen. Außerdem tagten am 5. und 6. Januar in Dresden die sächsischen Gouturnwarte. Es wurde Beschluß über das turnerische Programm zum Chemnitzer Kreisturnfeste gefaßt. Ferner erfolgten Wahlen und Vorschläge für die Kampfrichterwahlen für das Kreisturnfest. Praktische Turnarbeit erfüllten die Gouturnwarte durch ein probeweises Turnen der für Chemnitz geplanten allgemeinen Übungen, welche in Reulenschwingen und Gemeinübungen am Barren bestehen werden.

— Ueber „Neueres auf dem Gebiete der Motoren in der Landwirtschaft“ wird Herr Professor Dr. Raackeweg-Halle in der von der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen auf Freitag, den 13. Januar, nachmittags 4 Uhr in der Deutschen Schänke zu den Drei Raben in Dresden-Alstadt angelegten Gesellschaftsversammlung einen Vortrag halten. Hierzu haben auch Nichtmitglieder kostenloser Zutritt, sofern sie in der Geschäftsstelle der Oekonomischen Gesellschaft in Dresden-Al., Wienerplatz 1, Zutrittskarten entnehmen. Von 1/2 4 Uhr nachmittags ab werden diese auch am Eingange des Vortragssalons gegen Erlegung von 50 Pfg. pro Stuhl verabfolgt. — Als zuverlässiger Führer und Berater auf dem Gebiete des Reklamewesens präsentiert sich der soeben in 38. Auflage erschienene Zeitungs-Katalog der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. In geschmackvollster Ausstattung — die seit Jahren bewährte Form der Schreibmappe mit Kalendarium ist beibehalten worden — enthält der Katalog, aufs sorgfältigste nach dem neuesten von den Verlegern der Zeitungen und Zeitschriften gelieferten Material bearbeitet, die Zeitungen und Zeitschriften, für welche die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Anzeigen entgegennimmt. In dem Katalog finden sich alle diejenigen Angaben, die für die Interessenten wesentlich sind, wie Zellenpreise, Spaltenbreite, Erscheinungsweise, Auflage etc. Wie früher, ist auch diesmal Rudolf Mosse's Normal-Zellenmesser, das es jedem ermöglicht, die Insertionsgebühren für eine Anzeige selbst zu berechnen, in dem Kataloge wieder aufgenommen.

— In der heute stattgehabten Beratung über die Schaffung einer Betriebsmittelgemeinschaft der deutschen Staatsbahnen begaben sich gestern die Vertreter der sächsischen Eisenbahnverwaltung nach Berlin. Weiter wird die sächsische Regierung bei der am 16. ds. Mts. ebenfalls in Berlin beginnenden Beratung über eine Reform